

Gefühle in der Bibel

Wie wird in der Bibel über Angst, Unsicherheit, Wut, Einsamkeit und Ähnliches gesprochen?

4.

Zehn Prüfungen musste Abraham durchstehen. Als fünfte Prüfung wird seine Heirat mit Hagar genannt. Sara spielt darin eine wichtige Rolle (Genesis/1. Buch Mose 16). Wie wir wissen, konnten Sara und Abraham keine Kinder bekommen. Weil Sara dachte, dass es an ihr lag, machte Sara Gebrauch von einem Gesetz in Mesopotamien, in dem der Mann eines Paares eine andere Frau heiraten konnte. Diese andere Frau hatte aber nicht denselben Status, wie die Ehefrau.

Wenn man die Geschichten zwischen Hagar und Sara liest, kann man sich denken, welche Gefühle zwischen den beiden gespielt haben müssen. Abraham übrigens, wie so oft der Wortkarge, hört, aber tut nichts, bis Sara ihn zu Hagar bringt. Sara ergreift also die Initiative. Das will nicht sagen, dass Abraham keine Emotionen hat.

Als Hagar schwanger ist, so wird erzählt, dass Sara in Hagars „Augen gering wurde/für nichts mehr galt“ oder verachtet wurde, wie manche Übersetzungen schreiben. Ein Rabbi schreibt es zusammengefasst folgendermaßen: ‚Hagar war so betrunken von ihrem Erfolg, beim ersten Versuch schwanger!, dass sie argumentiert: *Diese Sara ist nicht, wer sie zu sein scheint. Sie tut, als ob sie eine gute Frau ist, Kinder kann sie aber nicht bekommen.*‘ Sara klagt darüber bei Abraham. Abraham sagt: ‚*Sie ist ja deine Dienerin, sie ist in deiner Macht.*‘ Sara quält Hagar so sehr, dass Hagar flüchtet (Gen 16,4-6). Ein Engel findet Hagar und drängt sie, zurückzugehen (sie muss sich selbst quälen lassen, siehe Gen 16,9). Der Engel sagt, dass sie doch keinen besseren Mann als Abraham haben kann! Sie aber ist vor Sara geflüchtet! Der Engel kann sie nur schwer überzeugen zurückzugehen. Nur ein Argument des Engels kann sie überzeugen. Der Engel, der Bote Gottes, verspricht, dass ihr Sohn Nachkommen haben wird, soviel dass man sie nicht zählen kann (Gen 16,10). Und der Engel sagt: ‚... nenne ihn *Ismael* (= Gott hört), denn der Ewige hat gehört dein Leid.‘

Später, als dann das Wunder geschieht, dass Sara doch noch einen Sohn bekommt, wird Hagar von Sara weggeschickt (Gen 21,8-21), weil, das muss man bedenken, nur der Sohn von Sara erben kann. Abraham hat damit große Mühe, macht es aber doch, weil Gott ihm sagt „auf Sara zu hören“ (Gen 21,12). Gott sagt ihm auch, dass Ismael „ein großes Volk“ werden wird (Gen 21,13). Abraham ließ sie aber nicht mit leeren Händen gehen (Gen 21,14).

Und in der Wüste wird Gott Hagar beschützen, wie ein Engel ihr verkündet (Gen 21,17-18).

Wenn Sie die Geschichte, am liebsten mit mehreren Übersetzungen, mal lesen, können Sie entdecken, was für „ein Meer von Emotionen“, in diesem kleinen Kapitel 16, nur 16 Verse, steckt! Die Geschichte von Hagar in der Wüste, Gen 21,8-21, nur 14 Verse!

Cor Smit, Liturgieleiter